

# Der Nymphenstein



November  
223

August  
2013

**Altertumsverein für Alzey und Umgebung e.V.  
- Verein für Geschichte und Kunst -**

---

Nr. 45

Informationen

2013

---



Foto: aw

Concordia-Tempel 450-425 v. Chr.  
im „Valle dei Templi“, Sizilien

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Mitglieder,

am 25. Juni 2013 fand die diesjährige Mitgliederversammlung des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V. statt. Es ist nun schon ein Jahr her, dass der Vorstand mit mir an der Spitze die Geschicke des Vereins gestaltet. Dank der Kontinuität des übrigen Vorstands und der Unterstützung, die er mir zukommen ließ, gestaltete sich der Übergang von Dr. Dietmar Peter auf mich problemlos. So konnte der Altertumsverein seine gewohnten Angebote im Herbst 2012 und Frühjahr 2013 gemeinsam mit dem Museum Alzey und der Kreisvolkshochschule fortsetzen. Dafür bin ich den aktiven Damen und Herren, die die vielen Veranstaltungen organisiert und durchgeführt haben, sehr dankbar.

Im vergangenen Vereinsjahr hatten wir ein wichtiges Problem zu lösen. Nachdem die Rhein Hessische Druckwerkstätte Alzey ihre Arbeit im Dezember 2012 eingestellt hatte, waren für die Herausgabe der diesjährigen Ausgabe der Alzeyer Geschichtsblätter ein Verlag und eine Druckerei zu suchen. Inzwischen haben wir eine Druckerei beauftragt und die Manuskripte der 40. Ausgabe der Alzeyer Geschichtsblätter dort abgeliefert. Natürlich haben wir darauf geachtet, dass die äußere Gestaltung der neuen Ausgabe weiterhin als Teil der Reihe erkennbar bleibt.

In einem Vertrag zwischen dem Altertumsverein und der Stadt Alzey zur Übernahme des Museums durch die Stadt war vor Jahren vereinbart worden, dass eine Bestandsaufnahme der bis dahin gemeinsamen Museumsbestände erfolgen solle. Diese

Inventarisierung des Altbestands ist bisher nur zum Teil erfolgt. Die Stadt Alzey hat nun angeboten, die Hälfte der dafür erforderlichen Kosten zu tragen. Der Vorstand hat sich mit dem Thema befasst und wird nach Vorlage einer Kostenschätzung nun abschließend zu entscheiden haben.

In manchen Bereichen haben wir im letzten Jahr eine Akzentuierung vorgenommen. Wir möchten künftig den Beirat stärker in die Vorstandsarbeit einbinden. In der gemeinsamen Sitzung von Vorstand und Beirat haben wir dazu Vorschläge erarbeitet, die dazu dienen sollen, die Expertise des Beirats stärker für den Verein zu nutzen. So kann er seine Funktion als Anreger und Multiplikator besser erfüllen.

Der Vorstand hat sich mit der Stärkung der Verbindung zu den Schulen beschäftigt. Diesem Ziel dient das Wiederaufleben des Eduard Berlet-Geschichtspreises für Schüler. Der Preis soll im zweijährigen Rhythmus vergeben werden. Der Vorstand hat beschlossen, dass die Ausschreibung nach den Sommerferien 2013 veröffentlicht werden soll.

Bei der Erörterung der Mitgliederwerbung schlug unser Vorstandmitglied Steffen Unger, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Alzey-Land, vor, dass sich unser Verein im November 2013 im Rathaus der Verbandsgemeinde Alzey-Land präsentieren könne. Dankbar hat der Vorstand diese Initiative aufgegriffen und das Angebot angenommen. Auf Schautafeln und Bildern werden die folgenden Arbeitsthemen zu sehen sein: „Museum Alzey“, „Geschichte des AV“,

„Auswanderung aus Rheinhessen“, „Burgen“, „Häusergeschichte“, „Geschichte der Juden“, „Geologie“ und „Veröffentlichungen des AV, die Gemeinden in der Verbandsgemeinde betreffen“.

Auf Anregung unseres Vorstandsmitglieds Rolf-Konrad Becker wurden zwei historische Landkarten von Rheinhessen aus den Jahren 1691 und 1696 vom Landesarchiv Speyer beschafft. Diese interessanten Karten liegen uns in digitalisierter Form vor. Sie sollen zu gegebener Zeit im Museum vorgestellt werden.

In diesem Jahr fand ein interessantes Treffen des Vorstands mit dem Vorstand des Altertumsvereins Worms statt. Der Landrat des Landkreises Alzey-Worms, Herr Görisch, hatte es angeregt. Er ist geborenes Mitglied unseres Vorstands; gleichzeitig ist er auch Vorstandsmitglied des Altertumsvereins Worms. Dies brachte ihn auf die Idee, dass sich die beiden Vorstände zu einem Austausch treffen sollten. Das Treffen fand in angenehmer, offener Atmosphäre statt. Wir haben viel voneinander erfahren. Zwischen unseren Vereinen haben sich Kooperationsmöglichkeiten gezeigt. Bei den Themen Erforschung der Geschichte der Juden, die Beschäftigung mit historischen Landkarten und bei der Familienforschung werden Forscher aus den beiden Vereinen direkt aufeinander zugehen. Mit Blick auf das Jubiläum Rheinhessen 2016 werden die Vereine über das Museum Alzey und über die offiziellen Initiativen wieder in Kontakt kommen. Die Begegnung endete

mit der gemeinsamen Feststellung, dass es nicht das letzte Treffen beider Vereine gewesen sein soll.

Nach intensiver Arbeit einer Arbeitsgruppe und des Webmasters Karl-Heinz Jungk konnte ich der Mitgliederversammlung die neu gestaltete Webpage vorstellen. Die dort gegebenen Anregungen werden noch eingearbeitet. Wir informieren die Mitglieder, sobald die neue Webpage freigeschaltet worden ist.

Eine besondere Auszeichnung hat die Mitgliederversammlung für Herrn Justizrat Dr. Dietmar Peter beschlossen. Für sein langjähriges erfolgreiches Wirken als stellvertretender Vorsitzender und seine sechsjährige Zeit als erster Vorsitzender wählte sie ihn auf Vorschlag des Vorstands zum Ehrenvorsitzenden. In seiner bemerkenswerten Dankesrede trug er vor, wie wichtig das Ehrenamt für unsere Gesellschaft ist. Der Altertumsverein hat Herrn Dr. Peter darüber hinaus seine Reverenz mit einer Exkursion nach Frankenthal erwiesen, denn Frankenthal ist Geburtsstadt und prägende Stadt für unseren ehemaligen Vorsitzenden, der es sich nicht nehmen ließ, die Stadtführung selbst zu übernehmen.

Für die bevorstehende Ferien- und Urlaubszeit wünsche ich Ihnen auch im Namen des Vorstands gute Erholung und hoffe weiter auf Ihr reges Interesse an unserer Arbeit.

Ihr

Dr. Christoph Biermann

## **Vor 111 Jahren gegründet: Der Verein für jüdische Geschichte und Litteratur Alzey**

Im Jahre 1906 blickte der Vorläufer des Altertumsvereins, der Verein für vaterländische Natur- und Altertumskunde Alzey, das Licht der Alzeyer Welt. Er hat einen drei Jahre älteren Bruder!

Auf ihn stieß ich beim Surfen in den Mitteilungen aus dem „Verband der Vereine für jüdische Geschichte und Litteratur in Deutschland“<sup>1</sup> im online-Portal Compact Memory<sup>2</sup>. In seinem jährlichen „Verzeichnis sämtlicher Vereine in Deutschland, deren Mitgliederzahl und Vorstände“ erscheint Alzey erstmals in Heft 11/1903:

*„Alzey. 51 Mitglieder. Vorstand: Rabbiner Dr. Levi.“*

Weiterhin finden wir im Kapitel „Bericht über die litterarische Tätigkeit der Vereine im Winterhalbjahr 1902/03“ für Alzey:

*„Vorträge: Dr. Levy: Alexander von Humboldt und seine Bedeutung für Juden und Judentum.*

*Der hiesige Verein wurde Ende des Wintersemesters 1902/03 ins Leben gerufen und durch oben bezeichneten Vortrag eingeleitet.“*

1904 wurden Mitgliederzahl und Vorstand wie im Gründungsjahr 1903 gemeldet. Im Folgejahr wechselte der Vorstand. Dr. Josef Levi<sup>3</sup>, Rabbiner der Alzeyer Israelitischen

---

<sup>1</sup> Die „Mitteilungen“ erschienen erstmals 1898, danach jeweils im Dezember einmal jährlich bis 1918, das 1920 eingestellt wurde.

Herausgeber waren Gustav Karpeles, Literaturhistoriker und Mitbegründer des Vereins, und andere.

<sup>2</sup> Wissenschaftsportal für Jüdische Studien, online-Bibliothek mit weit über 100 jüdischen Periodika zwischen 1806 und 1938

([www.compactmemory.de](http://www.compactmemory.de))

<sup>3</sup> Dr. Josef Levi (auch Joseph Levy), 1865 Freudenthal/Württemberg -1930 Krefeld).

Regionsgemeinde seit 1891, wurde in Krefeld zum Oberrabbiner gewählt. Seine Stelle übernahm ab dem 1. April Dr. Julius Lewit, der aus Hoppstädten im Hunsrück kam, wo er Landrabbiner und Vorsitzender des dortigen Vereins für jüdische Geschichte und Litteratur gewesen war. Ende Dezember 1905 meldet der Alzeier Verein bereits 75 Mitglieder, deren Zahl bis zur letzten Meldung 1918 unverändert bleibt, und den folgenden Vorstand:

1. Vorsitzender: Bezirksrabbiner Dr. Julius Lewit,

2. Vorsitzender: Emil Liebmann

Schriftführer: Rechtsanwalt Dr. Paul Wolf,

Bibliothekar: Lehrer A. Stern,

Kassierer: Ludwig Koch II,

Beisitzer: Moses Kahn.

Als weitere Beisitzer kommen hinzu: 1906 Simon Hirsch,

1911 Siegmund Weinmann.

Biographisches zu den Vorstandsmitgliedern:

Dr. phil Julius LEWIT (1866 Samter Bez. Posen -1934 Frankfurt am Main), Studium in Breslau, Berlin, Promotion in Erlangen, Militärdienst. 1901 Landrabbiner in Hoppstädten, 1905 Großherzoglicher Bezirksrabbiner Alzey, bis 1933. Begraben auf dem Neuen Jüdischen Friedhof Eckenheimer Landstraße, Frankfurt. Verheiratet mit Hedwig Gertrude NEUBERGER (1878 Alzey – 1941 Minsk).

Emil LIEBMANN (1871 Alzey – 1924 Wiesbaden) Manufaktur-Weiß-Konfektionskaufmann en gros und en detail, Antoniterstr. 5 – 7, begraben in Alzey.

Rechtsanwalt Dr. Paul WOLF (1879 Alzey – 1922 Darmstadt), Sohn von Theodor Wolf und Cäcilie g Levinthas, Obermarkt 23. Begraben in Alzey.

Abraham Alfred STERN (1865 Mainzlar – 1935 Alzey), seit ca. 1890 Lehrer und Kantor in Alzey, wohnt ab 1905 im Gemeindehaus der Israelitischen Religionsgemeinde Alzey, Neugasse 16. Begraben in Alzey. 1890 Heirat mit Mathilde Rüb, Gau-Odernheim, 7 Kinder zwischen 1891 und 1903.

Ludwig KOCH II (1869 Alzey – unbekannt), Weinhändler, Spießgasse 64

Moses KAHN ( 1857 Bubenheim – 1930 Alzey), M. Kahn & Co., Alzey, Kurz-, Woll- und Modewaren, Antoniterstraße 18. Begraben in Alzey.

Simon HIRSCH (1862 Hillesheim – 1933 Alzey; mit seinem Bruder Jakob Metzgerei und Viehhandel, Kirchenplatz 4. Begraben in Alzey.

Sigmund WEINMAN: nicht eindeutig, ob es sich um den 1851 in Nieder-Wiesen oder um den 1856 in Erbes-Büdesheim geborenen Namensvetter handelt. Beide begraben in Alzey.

Ab 1914 wird mitgeteilt:

Das Vereinsleben konzentrierte sich mit monatlichen Zusammenkünften auf die Winterhalbjahre. Zwischen 1906 und 1914 berichtet das Mitteilungsblatt über die Themen der Veranstaltungen, meist Vorträge, auch Rezitationsabende, einer davon 1911 in Verbindung mit dem Synagogenchor zum Purim-Fest. Der Verein meldete ab 1914 eine „größere Bibliothek“. Sie stand wohl im Israelitischen Gemeindehaus in der Neugasse 16, wo Kantor Stern mit seiner großen Familie lebte.

An der Auswahl der Vortragsthemen wird die inhaltliche Ausrichtung des Vereins deutlich: die Verortung des Judentums in der deutschen Mehrheitskultur.

Die meist auswärtigen Referenten aus Worms, Kreuznach, Offenbach, Mainz und Berlin sprechen über Berthold Auerbach, Zarathustra, Nietzsche und Moses, Mohammedanismus und Judentum, über Friedrich den Großen und Kaiser Joseph in ihren Beziehungen zu Juden und Judentum, über Der Jude in der Kunst, Schiller und das Judentum, über Die hygienische Sonderstellung der jüdischen Rasse und Professor Sombarts Wirtschaftslehre und die Juden. In den 17 gemeldeten Vortragsthemen treten nur dreimal Alzeyer Vereinmitglieder als Referenten auf:

Rabbiner Dr. Lewit: Die Poesie der Bibel, Rechtsanwalt Dr. Paul Wolf: Salomon Maimon und Rechtsanwalt Dr. Ludwig Baum: Rassen- und Klassenantisemitismus.

Die letzte Meldung für Alzey steht in Heft 27 vom Dezember 1918. Danach wurden die Mitteilungen des Dachverbandes eingestellt. Für die weitere Entwicklung des Alzeyer „Vereins für jüdische Geschichte und Literatur“ müssten weitere Quelle gefunden werden.

Interessant wäre es festzustellen, ob und wie der jüdische Verein und der Altertumsverein zusammengearbeitet haben, ob es Doppelmitgliedschaften gab, ob vielleicht der jüdische Verein in den Altertumsverein aufging und ggfs. wie der Altertumsverein ab 1933 mit den Mitgliedern jüdischer Abstammung umging.

Renate Rosenau

## **Kirchen, Schlösser, Kuhkapellen – Die Denkmaltopographie für die Verbandsgemeinde Alzey- Land**

Die erste im Landkreis Alzey-Worms erschienene Denkmaltopographie ist der Verbandsgemeinde Alzey-Land mit ihren 24 Ortsgemeinden gewidmet. Rund 500 Kulturdenkmäler sind auf insgesamt 370 Seiten mit über 1000 meist farbigen Abbildungen, darunter historische Pläne und Fotografien, sowie 32 mehrfarbigen Karten dokumentiert.

Einige Beispiele hierzu: Das weiße Schloss in Erbes-Büdesheim und der Wohnturm der Herren von Dalberg in Eppelsheim sind ebenso enthalten wie das beachtliche Ensemble der Deutschordenskommende in Ober-Flörsheim. Die spätgotische Kirche in Bechtolsheim ist genauso exakt beschrieben und abgebildet, wie die Mühlen, die Weinbergshäuser und die Jugendstilbauten der Wasserversorgung.

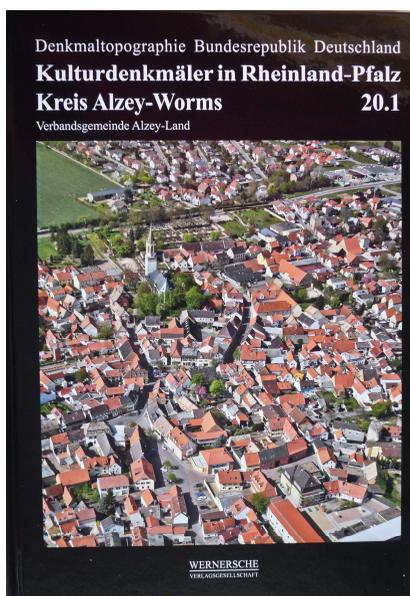
Mit dieser Fülle von Informationen über die Geschichte der Gemeinden und ihre Kulturdenkmäler ist dies ein tolles Buch zum Nachschlagen und Studieren, welches genauso zum Schmökern oder einfach zum Anschauen der vielen Bilder einlädt. Denn, zu den interessanten Texten gesellen sich viele hochwertige Aufnahmen der Denkmäler, historische Bau- und Ortspläne sowie aktuelle Luftbildaufnahmen aller Gemeinden. Damit wird die umfassende Darstellung aller Kulturdenkmäler

sehr lebendig und das Buch zu einem anschaulichen Stück Heimatgeschichte.

Steffen Unger

Denkmaltopographie Bundesrepublik Deutschland,  
Kulturdenkmäler in Rheinland-Pfalz, Band 20.I  
Kreis Alzey-Worms, Verbandsgemeinde Alzey-Land  
bearbeitet von Michael Huyer und Dieter Krienke  
ISBN 978-3-88462-327-5

Die Denkmaltopographie für die Stadt Alzey ist in Vorbereitung und wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 erscheinen.



## **Gustave Caillebotte** – der Erfinder des neuen Sehens –

Ein Gruppe Kunstinteressierter hatte sich zur Exkursion im Januar diesen Jahres unter der Leitung von Anneliese Werner eingefunden, um in der Kunsthalle Schirn in Frankfurt die Ausstellung „Gustave Caillebotte und die Fotografie“ zu besuchen.

Die ungewöhnliche Werkschau mit 50 Gemälden nebst vielen Zeichnungen des bislang wenig bekannten impressionistischen Malers aus reichem Hause, des Mäzens, Sammlers, des Bootsbauers und Seglers stellte eine interessante Wechselbeziehung zu den fotografischen Arbeiten aus dem Münchner Stadtmuseum dar. Durch die Gegenüberstellung von Gemälden und Fotos wurde anschaulich dokumentiert, dass die Fotografie sowohl als Auslöser als auch als Nachfolger des malerischen Impulses des Malers gelten kann.

Der sehr vermögende Caillebotte, der nur 45 Jahre alt wurde (1846-1894), besaß neben der Malerei viele andere Leidenschaften, die er alle akribisch pflegte. Nach seinem Tod hinterließ er zum Beispiel die modernste Werft für Segelyachten. Er finanzierte und organisierte Ausstellungen für die Impressionisten, als diese noch nicht anerkannt waren. Monet richtete er sogar ein Atelier in Paris ein. Und er kaufte ihnen ihre Bilder ab. Dabei hatte er ein untrügliches Gespür für die Besten: Cézanne, Degas, Manet, Sisley, Pissaro, Renoir und Monet. Vierzig Glanzstücke des Musée d'Orsay in Paris bestehen aus seiner ursprünglich sechzig Werke umfassenden Impressionisten-Sammlung, die seinerzeit nur widerwillig als Erbe angenommen wurden. Seine eigenen Bilder musste er nicht verkaufen, sodass sich die meisten nunmehr im Privatbesitz befinden

Heute gilt Caillebotte als Maler des „Neuen Sehens“. Anders als seine Malerkollegen faszinierte ihn der Konstruktionsgeist seiner Zeit, als Baron Hausmann das halbe Paris abreißen ließ, um große Boulevards zu schaffen. Er konnte sich unkonventionelle Sichtweisen leisten, hatte Zeit und Geld. So schuf er kühne, mit gängigen Sehgewohnheiten brechende Kompositionen, die nicht nur

Vorbild für die Vertreter einer neuen Malergeneration, sondern auch für die Fotografen waren. Mit extremen Blickwinkeln und radikalen Bildausschnitten dokumentierte er den dramatischen Wandel des alten Paris zur modernen Großstadt. Zur gleichen Zeit widmete sich der Pariser Stadtfotograf Charles Marville denselben Sujets, doch malte Caillebotte deutlich fotografischer als die Fotografen seiner Zeit. Die ungewöhnliche, bisweilen spektakuläre Perspektivwahl, die Caillebottes Bilder prägt, sieht man dann jedoch erst auf den Fotografien aus dem 20. Jahrhundert bei Eugène Atget, André Kertész, Laszlo Moholy-Nagy und anderen Fotografen wieder.

Außerdem galt Caillebottes spezifisches Interesse schon früh der genauen Analyse der einzelnen Phasen einer Bewegung. Sei es das Gehen im städtischen Raum oder Schwimmen und Rudern. Stets ging es ihm darum, Bewegung anschaulich zu machen. Hier bewies sich Caillebottes Pioniergeist. Vergleichbare Ansätze fanden sich erst ab Mitte der 1880-Jahre mit der populären Bewegungsfotografie bei Eadweard Muybridge und Jules Marey, die mit ihren fotografischen Serienaufnahmen (Chronofotografien) die herkömmliche Bewegungsdarstellung revolutionierten, denn sie ermöglichten die Wiedergabe von Bewegungsabläufen wie sie für das bloße Auge nicht erkennbar sind.

Obwohl Caillebotte mehr als alle seine Impressionisten-Kollegen als Maler des neuen Lebens gelten muss, ist er bis heute nicht so berühmt wie diese. Daher war der Besuch der Ausstellung ein unvergessliches Erlebnis, zumal alle gezeigten Gemälde in-zwischen wieder an die privaten Besitzer zurück gegangen sind.

Martha Otto

## **Reisebericht der Studienreise nach Sizilien v. 21.-28.4.2013**

Am 21. April 2013 machten wir uns mit dem Flugzeug auf den Weg nach Sizilien. Unsere kleine Gruppe wagemutiger und neugieriger Rheinessen wollte es den Griechen, Phöniziern, Römern, Arabern, Normannen, Spaniern und Franzosen gleichtun, die sich, eingenommen von ihrer Schönheit, dem Reichtum, aber auch der strategischen Lage, seit dem 8. Jh. v. Chr. bei der Eroberung dieser 25.400 qm großen Insel abwechselten. Die Spuren, die sie hinterließen, haben Trinacria (die Dreieckige), wie die Griechen sie nannten, zu einer eindrucksvollen Schatzkammer werden lassen. Die mannigfaltigen Völker haben hier zumeist in friedlicher Koexistenz gelebt, geliebt, sich vermischt, Handel betrieben und uns ein Füllhorn voller architektonischer, religiöser, urbaner und ländlicher Kultur hinterlassen. Ob Tempel und Amphitheater (bereits aus dem 5. Jh. v. Chr.), Kirchenbauten der unterschiedlichsten Religionen, Patrizierhäuser, Festungsanlagen oder Orangen- und Zitronenplantagen, dem offenen Besucher begegnen die Zeugnisse der vielfältigen Geschichte auf Schritt und Tritt. Nicht selten überkam uns ein Gefühl der Ehrfurcht, das dazu angetan war, ob der erstaunlichen Fertigkeiten oder der überwältigenden (um nicht zu sagen uns erschlagenden) Pracht, den Atem stocken zu lassen. Und über allem raucht der allmächtige, ungebändigte, eigenwillige Ätna. Wenn man ihn denn sieht. Wenn man sich nicht, wie uns geschehen, mit einer für Sizilien untypischen Wettersituation zu arrangieren hat. Und obwohl wir ihn kaum zu Gesicht bekamen, durften wir doch die Ergebnisse seiner Aktivitäten „bewundern“: Lava-Asche auf den Straßen, welcher der Hydraulik unseres Reisebusses zusetzte, und erstarrte Ströme der glühenden Massen, die sich ins Meer ergossen haben, um dort zu bizarren Formen zu erstarren.

Die gesamte Eindrucksvielfalt, die uns begegnete, wiederzugeben, würde den Rahmen sprengen, sodass eine willkürlich zusammengestellte Übersicht genügen soll.

Am Flughafen von **Catania** wurden wir in (untypisch für Sizilien) strömendem Regen von Vera, unserer Reiseführerin empfangen, die uns ab diesem Moment eine beharrliche, äußerst kompetente (und ab und an auch fordernde) Begleiterin war. Über die Pescheria, den Fischmarkt Catanias, gelangten wir zum Dom der Santa Agata und dann zu der berühmten Fontana dell'Elefante. Ein aus schwarzem Lavastein gefertigter Elefant aus der Römerzeit, trägt auf seinem Rücken einen Obelisk und zudem ein christliches Kreuz. (Wenn das nicht ein Sinnbild kulturell-religiöser Eintracht ist?) Brunnen und Elefant haben Erdbeben und Ätna-Ausbrüche der vorhergehenden Jahrhunderte unbeschadet überstanden und wurden so zum Wahrzeichen der 305.000 Einwohner zählenden Stadt.

Auf der Fahrt zu unserem ersten Hotel in **Aci Reale** machten wir Halt in **Aci Castello**. Man sagt, dass dort der Zyklop Polyphem mit Steinen um sich geworfen haben soll, da dort riesige Gesteinsfelsen wie Wurfgeschosse aus dem Wasser ragen. Auf einem Vorsprung, der ins Ionische Meer ragt, haben die Normannen im 11. Jh. das namensgebende Kastell errichtet. Oberhalb von **Messina**, konnten wir über den Hafen einen Blick zu dem drei Kilometer entfernten Kalabrien werfen. Erdbeben, hohe Windgeschwindigkeiten, Gezeiten und starke Strudel machen beim Zusammentreffen des Ionischen und des Tyrrhenischen Meeres die Meerenge zu einer beständigen Gefahrenquelle. (Eine Brücke ist geplant. Wird sie die „sizilianischen Hürden“, die u.a. an den Straßenmüllbergen Palermos augenfällig werden, überwinden?) Eine weitere touristische Attraktion Messinas war der neuzeitliche Glockenturm neben dem in normannischem Baustil errichteten

Dom. Auf einer Seite seiner Front befindet sich die größte mechanische Uhr der Welt, auf der anderen werden in bewegten Szenen historische und religiöse Ereignisse dargestellt.

Der mondäne Badeort **Taormina** empfing uns mit für Sizilien untypischem strömendem Regen. Von der hoch gelegenen Altstadt gingen wir, mit Schirmen bewaffnet (wer keinen hatte, konnte einen von den vielen fliegenden Händlern erwerben), weiter hinauf in das antike griechisch-römische Theater. Es bot bei Theateraufführungen und Gladiatorenkämpfen Platz für ca. 5000 Zuschauer. Der obligatorische Bummel durch die Altstadtstraßen endete aufgrund des weiterhin untypischen kräftigen Regens sehr schnell in einem der Cafés.

**Syrakus** überraschte uns am nächsten Tag mit für Sizilien typischem strahlendem Sonnenschein. Wir besuchten die archäologischen Ausgrabungsstätten mit Griechischem Theater, großem Amphitheater und den alten Steinbrüchen des weißgrauen Kalksteins – und erfuhren was es mit dem Ohr des Tyrannen Dionysius auf sich hatte. Weiter ging es zur Altstadt von Syrakus auf der Insel **Ortigia**. Der kleine Yachthafen, die begrünte Hafensperrmauer, die Arethusa Quelle und malerische Gassen erwarteten uns. Und ein gigantischer Dom mit einer architektonischen Kuriosität: Barocke Hülle, antiker Kern. Er wurde in dem ehemaligen dorischen Tempel der Athena aus dem 5. Jh. v. Chr. errichtet, dessen Säulen an den Außen- und Innenwänden zu sehen sind.

Eine weitere Steigerung bot der nächste Tag. Kurz nach Piazza Armerina gelangten wir zu den Ausgrabungen der römischen „**Villa Casale**“, die für ihre phantastisch erhaltenen Bodenmosaiken bekannt ist. Die etwa 2000 Jahre alten Kunstwerke spiegeln ein faszinierendes Bild römischer Lebensweise wider. Sie gehören mit ihren Jagdszenen, Homers Odysee, mythologischen Stoffen und natürlich auch den berühmten „Bikini-

Mädchen" (heute kennt man diese Bademode unter dem Namen Bandeau-Bikini) zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Die nächste Station katapultierte uns zurück in das 1. Jh. v. Chr., ins „**Valle dei Templi**“ bei **Agrigent**. Es entstanden unvergessliche Fotos von den Säulen des Hera-Tempels oder der beeindruckend gut erhaltenen Bausubstanz des Concordia-Tempels, aber auch der byzantinischen Gräber in der alten Felsenmauer der früheren griechischen Altstadt. Wir sahen noch die Reste der frühchristlichen Nekropolen und beendeten den Rundgang mit Besuchen bei den Resten des Herakles- und Zeus-Tempels.

Auch am Tag darauf erwarteten uns in **Selinunte** weitere antike Stätten mit Tempelanlagen. Wir durchstreiften einen prachtvollen Blumentepich, die Überreste der Jahrtausende alten Straßen der Akropolis, die einst über 100.000 Einwohner hatte. Und weiter ging unser Eroberungszug in den **Parco Archeologico** mit den Überresten der Elymer-Stadt **Segesta** und dem dorischen „Schein-Tempel“ (da ohne Cella gebaut). Zuvor jedoch führte uns ein Abstecher nach **Erice**, einem ca. 750 Meter hoch gelegenen mittelalterlichen, pittoresken Bergstädtchen. Eine traumhafte Aussicht auf die Ägadischen Inseln und dabei der Genuss des einmaligen Mandelgebäcks versöhnten mit dem wiedereinsetzenden Regen (wirklich untypisch für Sizilien).

Als krönender Abschluss erwartete uns **Palermo**. Enge Gassen, Auto- und Mopedballungen nach „italienisch-freiheitlichen“ Verkehrsregeln und Müllberge prägen ebenso das Stadtbild, wie Prachtbauten jeglicher Stilrichtungen. Um nur einige zu nennen: Die Kirche San Giovanni degli Eremiti mit ihrer orientalischen Anmutung durch die roten Kuppeln, der Normannenpalast (Palazzo Reale, heute Sitz des Parlamentes) mit der überwältigenden Hofkapelle (Capella Palatina), der Dom mit den Grabstätten der sizilianischen Könige, der

Barockplatz Quattro Canti, die Oratorien San Dominco und Santa Cita (mit Stuckkompositionen, die u.a. an die Seeschlacht von Lepanto erinnern) und die Vucciria, der riesige Markt Palermos, der sich durch enge Gassen bis zum Hafen windet.

Das 300 Meter über Palermo gelegene **Monreale** bildete den Abschluss mit seinem Dom Santa Maria Nuova und dem beeindruckenden Kreuzgang des danebenliegenden Benediktinerklosters. 228 marmorne Doppelsäulen zeigen biblische Szenen, Ritter und Edelleute, groteske Fabelwesen und wilde Tiere.

Ein knappes, aber eindrucksvolles Fazit:

Sizilien ließ sich von uns nicht erobern, stattdessen hat es uns erobert! Auch dank der ungewöhnlich fachkundigen und engagierten Führerin und dem wie immer überragenden Organisationstalent unserer Reiseleiterin

*Gerd Merz*



Foto:aw

Gründerkapitell im Kreuzgang des Benediktinerklosters  
in Monreale bei Palermo

**Veranstaltungen**  
**des Altertumsvereins für Alzey und Umgebung e.V.**  
**- Verein für Geschichte und Kunst -**  
**vom 01. August – 31. Dezember 2013**

**Museumsabende**

Montag,  
28.10.2013  
Museum  
20:00 Uhr

**Zwischen Römern und Rittern – die Franken im Alzeier Land**  
Referent: Dr. Ronald Knöchlein, Mainz  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms

Montag,  
11.11.2013  
Museum  
20:00 Uhr

**Romantisieren in Alzey**  
**Die Wiederentdeckung Volkers und seines Schlosses**  
Referent: Dr. Rainer Karneth, Alzey  
Veranstalter: Museum, Altertumsverein,  
Kreisvolkshochschule Alzey-Worms.

**Einzelveranstaltung**

**Exkursionen**

Samstag,  
24.08.2013  
Treffpunkt:  
9:00 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Mainz

Mainz besser Kennenlernen  
**„Mainzer Brunnen wiederentdecken“**  
An vielen Stellen der Mainzer Innenstadt befinden sich Brunnen. Die wenigsten davon funktionieren, aber alle haben ihre eigene Geschichte zu erzählen.  
Der Rundgang besucht ausschließlich Brunnen abseits der Sehenswürdigkeiten und erzählt, warum und durch wen sie wo errichtet wurden.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel. 06731-45481

- Samstag,  
14.09.2013  
Treffpunkt Alzey:  
14:15 Uhr  
PP Römerkastell  
Treffpunkt  
Esselborn:  
14:30 Uhr
- Rhein Hessen auf den Spuren der Vergangenheit  
**Esselborn**  
Leitung: Dres. Eva Heller-Karneth u. Rainer Karneth,  
Alzey  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms und Museum Alzey  
Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr.:06731/499364
- Samstag,  
19.10.2013  
Treffpunkt:  
9:15 Uhr pünktlich  
am Bahnhof Alzey  
Fahrt mit dem Zug  
nach Mannheim
- Im Wittelsbacher-Jahr, zeigt das Museum Zeughaus  
und das Barockschloss Mannheim die Ausstellung:  
**„Die Wittelsbacher am Rhein“**  
**Die Kurpfalz und Europa**  
Aus 600 Jahren Kulturgeschichte haben sich zahlreiche  
Preiosen erhalten. Prachtvolle Buchmalereien,  
kostbare Goldschmiedearbeiten, beeindruckende  
Skulpturen, imposante Gemälde und kunstvoll  
gearbeitete Herrschergewänder werden in der  
Ausstellung gezeigt.  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms  
Nur mit Anmeldung bei Frau Werner  
Tel. 06731-45481
- Donnerstag,  
07.11.2013  
20:00 Uhr  
Forum der  
Sparkasse Worms-  
Alzey-Ried  
Bleichstraße, Alzey
- Ton-Diaschau  
**„Reise durch Vergangenheit und Gegenwart der Insel  
Sardinien“**  
Sardinien, die zweitgrößte Insel im Mittelmeer ist im  
Vergleich zu ihren Schwestern wenig bekannt. Die  
alten Römer bezeichneten sie der unzulänglichen  
Landschaft und der widerspenstigen Bewohner wegen  
als „Barbaria“. Abwechslungsreiche Landschaften, eine  
außergewöhnliche Natur, sowie rätselhafte  
prähistorische Bauten werden unter Anderem gezeigt.  
Referenten: Christa und Rolf-Günter Willeke, Alzey  
Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule  
Alzey-Worms

## **Stadthistorischer Rundgang**

Samstag, 12.10.2013 10:30 – 12:30 Uhr Treffpunkt: 10:30 Uhr Parkplatz am Stadion	<b>Zur Warte auf dem Berg</b> Leitung: Dr. Rainer Karneth und Dr. Eva Heller- Karneth, Alzey Veranstalter: Altertumsverein, Kreisvolkshochschule Alzey-Worms und Museum Alzey Nur mit Anmeldung unter der Tel.-Nr. 06731 / 49 93 64
---	---

## **Veranstaltungen im Museum**

### **Zum Nachtisch – Museum**

An jeweils einem Dienstag im Monat präsentieren Mitarbeiter/innen des Museums in der Mittagspause ausgewählte kultur- und naturgeschichtliche Stücke aus den Sammlungen.

Alle diejenigen, die für knapp 20 Minuten geistige Anregung und damit eine Verdauungshilfe suchen, sind herzlich zum „Museum in der Mittagspause“ von 13:00 bis 13:20 Uhr eingeladen.

Termine und Themen:

20.08.2013	Mode auf (Back-) Modeln
17.09.2013	„Uff“ m Grün, im Rotetal...“. Das Alser Lied“ von Wilhelm Diehl
08.10.2013	Die Mainzer Legion XXII auf Alzeyer Dächern
19.11.2013	Puppenstuben und Puppenküchen
10.12.2013	Was sagt uns ein Eiszeitkeil?



### **KIMA – Kinder im Museum Alzey**

Veranstaltungen an jedem 1. Dienstag im Monat für Schulkinder  
von 15.00 – 16.30 Uhr im Museum

Termine:

- 02.07.2013: Sommer, Sonne, Eisgenuss
- 03.09.2013: Flüssiges Metall
- 01.10.2013: Elsa neu beklebt
- 05.11.2013: Kunst auf dem Fußboden – römische Mosaik
- 03.12.2013: Adventsdeko aus dem Model

### **Ferienprojekt für Kinder**

08. – 10. Oktober 2013

jeweils von 9:00 – 13:00 Uhr

**Hafner, Küfer, Leyendecker** – Historische Berufe in Alzey

Projekt für Schulkinder von 8 – 12 Jahren

Nähere Informationen und Anmeldung im Museum

---

### **Sonderausstellung**

09. September – 27. Oktober 2013

**Juxplatz, Weinkosthalle und Co.**

Retrospektive anlässlich des 75. Alzeyer Winzerfestes

---

### **Europäischer Tag der Jüdischen Kultur**

Sonntag, 29.09. 2013, 11:30 – 12:30 Uhr

Nähere Informationen zu Programm und Ablauf des Tages entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage des Museums ([www.museum-alzey.de](http://www.museum-alzey.de)).

Mittwoch, 28. August 2013

### **3. Stolpersteinverlegung** in Alzey.

In Zusammenarbeit von Altstadtverein mit der Arbeitsgruppe „Juden im Alzeyer Land“ des Altertumsvereins mit Schulen

Beginn: 14:30 Uhr, obere Antoniterstr. 60.

Ende September 2013

### **Familie Strauß – Familie Wolf.**

Zwei Grabstätten auf dem Alzeyer jüdischen Friedhof

Elisabeth-Langgässer-Gymnasium und Arbeitsgruppe „Juden im Alzeyer Land“ des Altertumsvereins.

Nähere Informationen zu Programm und Ablauf des Tages entnehmen Sie bitte der Tagespresse und der Homepage des Altertumsvereins

[www.altertumsverein-alzey.de](http://www.altertumsverein-alzey.de)

---

### **Studienreise im Frühjahr 2014**

In Vorbereitung:

***Madrid u. Kastilien***

Informationen bei Frau Werner

Telefon 06731-45481



**INFOPOST**  
Ein Service der Deutschen Post

Falls nicht zustellbar, bitte an Absender zurück



ALTERTUMSVEREIN FÜR ALZEY UND UMGEBUNG E.V.  
VEREIN FÜR GESCHICHTE UND KUNST

Antoniterstr. 41  
55232 Alzey  
[www.altertumsverein-alzey.de](http://www.altertumsverein-alzey.de)

Impressum  
Herausgeber: Altertumsverein für Alzey u. Umgebung e.V.  
Layout: Anneliese Werner  
Auflage 450 Stück